

Träger St. Johannis GmbH und Stadt Dessau-Roßlau
Maßnahmen: Straßensozialarbeit
Kommunaler Zuschussbedarf: 63.800 €

Die Konzeption der Maßnahme mit Stand 10/2017 liegt vor. Mit der Bildung des neuen Teams bedarf sie einer umgehenden Aktualisierung. Die Maßnahme ist Bestandteil der Jugendhilfeplanung.

Für die Arbeit der Maßnahme im Jahr 2019 wurde ein gemeinsamer Qualitätsbericht des Bereiches eingereicht. Da das Jugendamt ebenfalls Träger der Maßnahme ist, wurde der Bericht gemeinsam mit dem Träger ausgewertet.

Durch das Team der Maßnahme und durch den Träger wurden Analysen zum Qualitätsmanagement eingereicht. Die dazugehörigen Reflexionsgespräche fanden statt.

Der Mitarbeiter des Trägers nimmt regelmäßig und aktiv an den Planungsraumtreffen teil und nutzt Weiterbildungsangebote des Jugendamtes und anderer Anbieter.

Im Bereich Jugendförderung liegen folgende Unterlagen vor:

- Konzeption Straßensozialarbeit Stand Oktober 2017
- Zusammenfassung des Trägergespräches vom 19. Juni 2020
- Zusammenfassung des Reflexionsgespräches mit dem Team vom 8. September 2020
- Zusammenfassung des Reflexionsgespräches mit dem Träger vom 27. August 2020

Angebotszeit: Winterhalbjahr ca. 11 Uhr bis mind. 19 Uhr (40 WS)
Sommerhalbjahr ca. 12 Uhr bis mind. 20 Uhr (40 WS)

Aktuelle personelle Besetzung: 3 VBE
1. Person 40 WS
(2. und 3. Person je 40 WS Stadt Dessau-Roßlau)

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und junge Volljährige von 12- 26
Nutzergruppe: 14 bis 26 Jahre

Aktuelle Herausforderungen entsprechend QM-Handbuch:
- Konzeption muss umgehend aktualisiert werden

Qualitätsentwicklungsaufgabe für das Team:
- Fortführung des Projektes im Bereich kulturelle Bildung im Stadtteil Roßlau

Bewältigte Herausforderungen 2020:
- Arbeit im Team mit neuer Besetzung
- Arbeit unter pandemischen Bedingungen

Besondere Herausforderungen 2020:
- Aktualisierung der Konzeption
- Arbeit unter pandemischen Bedingungen

Eine Plausibilität der beantragten Kosten gegenüber der veralteten Konzeption besteht. Die Maßnahme soll Aufnahme in den Haushaltsplan finden.

Träger St. Johannis GmbH
Maßnahmen: Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Ruine“
Kommunaler Zuschussbedarf: 104.931,24 €

Für die Jugendfreizeiteinrichtung „Ruine“ wurde 2019 die Konzeption aktualisiert. Sie wurde im Trägergespräch am 22. Mai 2019 besprochen und mit Hinweisen bestätigt.

Die Maßnahme ist Bestandteil der Jugendhilfeplanung. Für die Arbeit der Maßnahme wurde 2019 ein Qualitätsbericht eingereicht und mit dem Träger am 19.06.2020 ausgewertet.

Durch das Team der Maßnahme und durch den Träger wurden Analysen zum Qualitätsmanagement eingereicht. Die dazugehörigen Reflexionsgespräche fanden statt.

Die Mitarbeiterinnen des Teams nehmen regelmäßig und aktiv an den Planungsraumtreffen teil. Die Mitarbeiterinnen des Teams haben die Weiterbildungsangebote des Jugendamtes 2020 nicht genutzt.

Im Bereich Jugendförderung liegen folgende Unterlagen vor:

- Konzeption „Ruine“ Stand 2019
- Zusammenfassungen der Trägergespräche vom 19. Juni 2020.
- Zusammenfassung des Reflexionsgesprächs mit dem Team vom 7. September 2020
- Zusammenfassung des Reflexionsgesprächs mit dem Träger vom 19. Juni 2020.
- Qualitätsbericht der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Ruine“ für das Jahr 2019 und Auswertung zum Qualitätsbericht durch die Fachabteilung.
- Pandemiebedingt 2 Protokolle von Vorortbegehungen

Angebotszeit offener Bereich Montag bis Freitag 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr (30 WS)

Aktuelle personelle Besetzung 1,75 VBE
1. Person 35 WS, 2. Person 35 WS

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und junge Volljährige von 7- 26 J.
Nutzergruppe: 7 bis 15 Jahre

Durchschnittlich täglich Nutzende: kann für 2020 nicht ausgewertet werden

Aktuelle Herausforderungen entsprechend QM-Handbuch:

- Mitarbeiterinnen nahmen nicht an Weiterbildungen des Jugendamtes teil

Qualitätsentwicklungsaufgabe für das Team:

- Weiterhin verstärkte Aktivierung der Nutzenden Aufgaben eigenverantwortlich zu übernehmen.

Bewältigte Herausforderungen 2020:

- Überbrückung von pandemiebedingten Schließzeiten
- Umstrukturierung der Arbeit unter pandemischen Bedingungen

Besondere Herausforderungen 2021:

- Arbeit unter pandemischen Bedingungen
- Anpassung der Konzeption an die aktuelle Nutzergruppe

Die Plausibilität der beantragten Kosten gegenüber der Konzeption besteht. Die Maßnahme soll Aufnahme in den Haushaltsplan finden.

Träger St. Johannis GmbH
Maßnahme: Nordklub
Kommunaler Zuschussbedarf: 141.919,18 €

Die aktuelle Konzeption der Maßnahme mit Stand 11/2019 liegt vor.

Die Maßnahme ist Bestandteil der Jugendhilfeplanung.

Für die Arbeit der Maßnahmen im Jahr 2019 wurde ein Qualitätsbericht eingereicht und mit dem Träger am 19. Juni 2020 ausgewertet.

Durch das Team der Maßnahme und durch den Träger wurden Analysen zum Qualitätsmanagement eingereicht. Die dazugehörigen Reflexionsgespräche fanden statt.

Die Mitarbeitenden des Teams nehmen regelmäßig und aktiv an den Planungsraumtreffen teil und nutzen Weiterbildungsangebote des Jugendamtes und anderer Anbieter.

Im Bereich Jugendförderung liegen folgende Unterlagen vor:

- Konzeption Nordklub Stand 11/19
- Zusammenfassungen des Trägergespräches vom 19. Juni 2020
- Zusammenfassung des Reflexionsgespräches mit dem Team vom 25. August 2020
- Zusammenfassung des Reflexionsgespräches mit dem Träger vom 27. August 2020
- Qualitätsbericht der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Nordklub für das Jahr 2019 und Auswertung zum Qualitätsbericht durch die Fachabteilung
- Pandemiebedingt 2 Protokolle von Vorortbegehungen

Angebotszeit offener Bereich: Montag bis Freitag 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr (30 WS)
Aktuelle personelle Besetzung: 2,4375 VBE (97,5 WS)
1. Person 27,5 WS
2. Person 35 WS
3. Person 35 WS

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und junge Volljährige von 7 bis 26 J.
Nutzergruppe: 7 bis 21 Jahre
Durchschnittlich täglich Nutzende: kann für 2020 nicht ausgewertet werden

Aktuelle Herausforderungen entsprechend QM-Handbuch:
- Anforderungen werden erfüllt

Qualitätsentwicklungsaufgabe für das Team:
- Ausschöpfung weiterer Einflussmöglichkeiten auf die Einhaltung von Regeln, insbesondere die Entwicklung zu einem wertschätzenden verbalen Umgang miteinander.

Bewältigte Herausforderungen 2020:
- Umsetzung der neuen Konzeption mit dem neuen Team
- Erneute Veränderungen in der personellen Besetzung
- Umstrukturierung der Arbeit unter pandemischen Bedingungen

Besondere Herausforderungen 2021:
- Weiterführung der Arbeit der Maßnahme unter pandemischen Bedingungen

Eine Plausibilität der beantragten Kosten gegenüber der Konzeption besteht.
Die Maßnahme soll Aufnahme in den Haushaltsplan finden.

Träger
Maßnahmen:
Fördersumme 2021:

St. Johannis GmbH und Stadt Dessau-Roßlau
Jugendclub „Thomas Müntzer“
53.100 € (nur St. Johannis GmbH)

Die Konzeption der Maßnahmen liegt vor. Die Maßnahme ist Bestandteil der Jugendhilfeplanung.

Für die Arbeit der Maßnahme im Jahr 2019 wurde ein Qualitätsbericht eingereicht und mit dem Träger am 19. Juni 2020 ausgewertet.

Durch das Team der Maßnahme und durch den Träger wurden Analysen zum Qualitätsmanagement eingereicht. Die Reflexionsgespräche mit dem Team und dem Träger fanden statt.

Die Mitarbeiterin der St. Johannis GmbH nahm aktiv an den Planungsraumtreffen teil und nahm an einer Weiterbildung teil.

Im Bereich Jugendförderung liegen folgende Unterlagen vor:

- Konzeption „Thomas Müntzer“ Stand März 2017
- Zusammenfassung des Trägergespräches vom 19. Juni 2020
- Zusammenfassung des Reflexionsgespräches mit dem Team des Jugendclubs „Thomas Müntzer“ vom 8. Juli 2020
- Zusammenfassung des Reflexionsgespräches mit dem Träger vom 19. Juni 2020
- Qualitätsbericht der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Thomas Müntzer“ für das Jahr 2019 und Auswertung zum Qualitätsbericht durch die Fachabteilung
- Protokoll einer Vorortbegehung im Jugendclub „Thomas Müntzer“

Öffnungszeit (Angebotszeit) Montag bis Freitag 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr (30 WS)
Aktuelle personelle Besetzung 2,875 VBE (0,875 bei der St. Johannis GmbH)
1. Person 35 WS
2. Person 40 WS
3. Person 40 WS

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und junge Volljährige von 10 bis 26 J.
Nutzergruppe: 10 bis 26 Jahre
Stammgruppe: 10 bis 26 Jahre

Aktuelle Herausforderungen entsprechend QM-Handbuch:

- Die Konzeption ist älter als 3 Jahre. Die Überarbeitung war für Ende 2020 vorgesehen. Wegen Krankheitsausfällen und einer unbesetzten Personalstelle musste diese Aufgabe ins Jahr 2021 verlegt werden.

Qualitätsentwicklungsaufgabe für das Team:

- Die Fachkräfte fördern und unterstützen Selbstorganisationsprozesse der Nutzer_innen durch Initiierung konkreter Projektformate.

Bewältigte Herausforderungen 2020:

- Arbeit unter pandemischen Bedingungen
- Durchführung U 18 Wahl unter pandemischen Bedingungen

Besondere Herausforderungen 2021:

- Arbeit unter pandemischen Bedingungen
- Durchführung U 18 Wahl unter pandemischen Bedingungen
- Überarbeitung der Konzeption der Einrichtung

Eine Plausibilität der beantragten Kosten gegenüber der Konzeption besteht. Die Maßnahme wird zur Umsetzung empfohlen.

Träger Urbanistisches Bildungswerk e. V.
Maßnahmen: Kinderfreizeiteinrichtung „Baustein“
Empfohlener komm. Zuschussbedarf: 100.170,10 €

Die Konzeption der Maßnahme liegt vor (Stand 12/2020) und wird gerade mit dem Träger abgestimmt. Die Maßnahme ist Bestandteil der Jugendhilfeplanung.

Für die Arbeit der Maßnahme „Baustein“ im Jahr 2019 wurde ein Qualitätsbericht eingereicht und mit dem Träger am 23. Juni 2020 ausgewertet.

Durch das Team des „Baustein“ und durch den Träger wurden Analysen zum Qualitätsmanagement eingereicht. Die dazugehörigen Reflexionsgespräche fanden statt.

Maximal 2 Vertretende des Teams nehmen an den Planungsraumtreffen im PR III teil. Weiterbildungen des Jugendamtes wurden durch die Mitarbeitenden des Trägers nicht genutzt.

Im Bereich Jugendförderung liegen folgende Unterlagen vor:

- Konzeption „Baustein“ Stand Januar 2021
- Zusammenfassung des Trägergespräches vom 23. Juni 2020
- Zusammenfassung des Reflexionsgespräches mit dem Team des „Bausteines“ vom 29. September 2020
- Zusammenfassung des Reflexionsgespräches mit dem Träger vom 23. Juni 2020
- Qualitätsbericht der Kinderfreizeiteinrichtung „Baustein“ für das Jahr 2019
- Pandemiebedingt fanden keine Vorortbegehungen im „Baustein“ statt

Angebotszeit offener Bereich Montag bis Freitag 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr (20 WS)

Aktuelle personelle Förderung 2,225 VBE (89 WS)
1. Person 14 WS
2. Person 15 WS
3. Person 25 WS
4. Person 35 WS

Zielgruppe: vorrangig Kinder und Jugendliche von 6- 14 J.

Nutzergruppe: 6 bis 14 Jahre

Durchschnittlich täglich Nutzende: kann für 2020 nicht ausgewertet werden

Aktuelle Herausforderungen entsprechend QM-Handbuch

Nicht erfüllt:

- Angebotszeiten von mindestens 25 Wochenstunden im offenen Bereich, nur Bedarf von 20 WS
- Weiterbildungsangebote des Jugendamtes wurden 2019 und 2020 nicht genutzt.

Qualitätsentwicklungsaufgabe für das Team

- 3.1.9.1 Es werden Methoden und Möglichkeiten gesucht und eingesetzt um den Bedarf der Nutzer besser einzuschätzen i. V. m.
- 3.1.7.2 Die Materialien sollen den aktuellen Bedürfnissen der Nutzenden angepasst werden.

Bewältigte Herausforderungen 2020:

- Einreichung der überarbeiteten Konzeption
- Bedarfsermittlung zu den Öffnungszeiten
- Arbeit unter pandemischen Bedingungen
- Bemühungen um die Besetzung von 2 weiteren Teilzeitstellen entsprechend der Konzeption

Besondere Herausforderungen 2021:

- Arbeit unter pandemischen Bedingungen

Der Träger hat Personal in Höhe von 2,225 VbE beantragt. Die Mindestausstattung entsprechend dem „Handbuch für gute Qualität“ beträgt 1,75 VbE. Diese Ausstattung setzt die Erfüllung der Kriterien des „Handbuches für gute Qualität“ voraus.

Der Träger hält im offenen Bereich 20 Wochenstunden Öffnung des offenen Bereiches vor. Die minimalste Angebotszeit des offenen Bereiches einer Einrichtung beträgt entsprechend dem „Handbuch für gute Qualität“ 25 Stunden. Das Angebot liegt somit 20 % unter der minimalen Angebotszeit. Dem gegenüber steht ein hoher beantragter Personalkostenzuschuss. Prozentual umgerechnet, würde diese Öffnungszeit nur eine Förderung für 1,4 VbE (56 WS) rechtfertigen.

Die beantragte Fördersumme für Personal wird als nicht erforderlich für die Umsetzung der Maßnahme eingeschätzt. Vergleichbare Träger von Kinderfreizeiteinrichtungen setzen ihre Maßnahmen mit 25 Wochenstunden Öffnung im offenen Bereich, mit einem Personalaufwand von 1,75 VbE erfolgreich um.

Eine Plausibilität der beantragten Kosten gegenüber dem Angebot besteht nicht. Die Förderung der Maßnahme wird nur mit einer Förderung des Personals in einer Höhe von maximal 100.170,10 € (für maximal 1,75 VbE) empfohlen.

Anmerkung:

Im Rahmen der Aktualisierung der Konzeption hat der Träger seit September 2020 eine Bedarfserhebung über eine Onlinebefragung durchgeführt. Im Ergebnis stellt der Träger die Zufriedenheit der Nutzenden mit den aktuellen Angebotszeiten bis 18.00 Uhr fest. Eine Ausweitung der Öffnungszeit im September und der 1. Oktoberwoche 2020 wurde von den Nutzenden nur unzureichend angenommen. Der geringe Bedarf einer Angebotszeit von Montag bis Freitag nach 18.00 Uhr ist somit bestätigt.

Träger Urbanistisches Bildungswerk e. V.
Maßnahmen: Spielmobil
Kommunaler Zuschussbedarf: 83.815,55 €

Eine Überarbeitung durch den Träger liegt dem Jugendamt vor. Diese ist jedoch auf die Arbeit mit einem großen Fahrzeug konzipiert. Da der Träger diese Konzeption nicht mehr umsetzen wird, ist eine Bewertung nicht zielführend.

Die Maßnahme ist Bestandteil der Jugendhilfeplanung. Sie ist eine der wenigen planungsraumübergreifenden Maßnahmen in der offenen Jugendarbeit.

Für die Arbeit der Maßnahme „Spielmobil“ hat der Träger keinen Qualitätsbericht eingereicht, da er die Maßnahme trotz Bewilligung nicht durchgeführt hat.

Der QM Prozess konnte auch 2020 nicht weitergeführt werden, da die Maßnahme nur wenige Tage angeboten wurde.

In 2020 nahm kein Vertreter des Spielmobiles an einem Planungsraumtreffen teil. Der Träger ermöglicht es nicht allen Mitarbeitenden an den Planungsraumtreffen teilzunehmen. Die Mitarbeitenden des Teams haben die Weiterbildungsangebote des Jugendamtes 2020 nicht genutzt.

Im Bereich Jugendförderung liegen folgende Unterlagen vor:

- Konzeption „Spielmobil“ Stand Juni 2014, Entwurf einer Konzeption Stand Mai 2020
- Zusammenfassung des Trägergespräches vom 18. Juni 2019
- Zusammenfassung des Reflexionsgespräches mit dem Team des „Spielmobiles“ vom 8. November 2017 (2018 kein Einsatztag, 2019 nur 38 Einsatztage, 2020 kein Einsatztag)
- Zusammenfassung des Reflexionsgespräches mit dem Träger vom 23. Juni 2020
- keine Protokolle von Vorortbegehungen, Angebot wurde nicht vorgehalten

Angebotszeit: keine
Personelle Ausstattung: Beantragung für 2021 1,5 VBE
1. Person 30 WS
2. Person 30 WS

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahre

Aktuelle Herausforderungen entsprechend QM-Handbuch:

- Erweiterung der Öffnungszeiten auf mindestens 20 WS notwendig (im Entwurf der Konzeption von 2020 enthalten)
- Erweiterung der Einsatztage auf 5 notwendig (im Entwurf der Konzeption von 2020 enthalten)
- Konzeption muss auf Arbeit mit einem kleineren Fahrzeug angepasst werden

Qualitätsentwicklungsaufgabe für das Team (vom 8. November 2017)

- Das qualitative Niveau der Arbeit wird gehalten.

Bewältigte Herausforderungen 2020:

- Versuche zur dauerhaften Besetzung der Personalstellen

Besondere Herausforderungen 2021:

- Besetzung der Personalstellen
- Einreichung einer Konzeption die den neuen Rahmenbedingungen angepasst ist

Eine Plausibilität der beantragten Kosten gegenüber der veralteten Konzeption besteht. Die Maßnahme sollte in den Haushaltsplan aufgenommen werden.

Träger **Johanniter Unfallhilfe e. V.**
Maßnahmen: **Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Kleine Arche“**
Kommunaler Zuschussbedarf: 113.707,81 €

Eine Konzeption zur Arbeit der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung mit Stand 8/2020 liegt vor und ist abgestimmt. Die Maßnahme wurde in die Jugendhilfeplanung aufgenommen.

Für die Arbeit der Einrichtung im Jahr 2020 wurde ein Qualitätsbericht eingereicht. Die Auswertung mit dem Träger erfolgte am 22. Juni 2020.

Durch das Team der Einrichtung wurde eine Analyse zum Qualitätsmanagement eingereicht. Das Reflexionsgespräch dazu wurde am 14. September 2020 durchgeführt.

Das Reflexionsgespräch mit dem Träger wurde am 22. Juni 2020 durchgeführt.

Die Mitarbeitenden des Teams nehmen regelmäßig und aktiv an den Planungsraumtreffen teil und nutzen Weiterbildungsangebote des Jugendamtes und anderer Anbieter.

Im Bereich Jugendförderung liegen folgende Unterlagen vor:

- Konzeption der Einrichtung Stand 8/2020
- Zusammenfassung des Trägergespräches vom 22. Juni 2020
- Zusammenfassung des Reflexionsgespräches mit dem Team vom 14. September 2020
- Zusammenfassung des Reflexionsgespräches mit dem Träger vom 22. Juni 2020
- Qualitätsbericht der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Kleine Arche“ für das Jahr 2019 und Auswertung zum Qualitätsbericht durch die Fachabteilung
- Pandemiebedingt nur 2 Protokolle der Vorortbegehungen

Angebotszeit offener Bereich Montag bis Freitag 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr (25 WS)

Aktuelle personelle Besetzung 1,75 VBE
1. Person 35 WS, 2. Person 35 WS

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche von 7 bis 15 J.
Nutzergruppe: 7 bis 15 Jahre

Durchschnittlich täglich Nutzende: kann für 2020 nicht ausgewertet werden

Aktuelle Herausforderungen entsprechend QM-Handbuch:

- Anforderungen werden erfüllt

Qualitätsentwicklungsaufgaben für das Team:

- Weiterführung der Aufgabe aus dem letzten Betrachtungsraum: Die Kontaktaufnahme und Zusammenarbeit zu den Schulen im Planungsraum soll mit der neuen Konzeption ausgebaut werden.
- Die Öffentlichkeitsarbeit der Maßnahme wird in Zusammenarbeit mit dem Träger intensiviert.

Bewältigte Herausforderungen 20:

- Umsetzung der überarbeiteten Konzeption mit dem neuen Team
- Zeitweise Unterbesetzung im Team

Besondere Herausforderungen 2021:

- Weiterführung der Arbeit unter pandemischen Bedingungen

Eine Plausibilität der beantragten Kosten gegenüber der Konzeption besteht. Die Maßnahme wird zur Umsetzung empfohlen.

Träger K.I.E.Z.e.V.
Maßnahmen: Kinder- und Jugendzirkus „Raxli Faxli“
Kommunaler Zuschussbedarf: 101.733,13 €

Eine Konzeption der Arbeit des Kinder- und Jugendzirkuses mit Stand 2/2020 liegt vor. Die Maßnahme ist eine der wenigen planungsraumübergreifenden Maßnahmen in der offenen Jugendarbeit und Bestandteil der Jugendhilfeplanung.

Zur den Ergebnissen im Jahr 2019 wurde ein Qualitätsbericht eingereicht und mit dem Träger am 4. Juni 2019 ausgewertet.

Durch den Mitarbeiter des Angebotes und durch den Träger wurden Analysen zum Qualitätsmanagement eingereicht. Die dazugehörigen Reflexionsgespräche fanden statt.

Der Mitarbeiter der Maßnahme nahm regelmäßig und aktiv an den Planungsraumtreffen teil und nutzt Weiterbildungsangebote des Jugendamtes und anderer Anbieter.

Im Bereich Jugendförderung liegen folgende Unterlagen vor:

- Konzeption der Maßnahme Stand 2/ 2020
- Zusammenfassung des Trägergespräches vom 2. Juni 2020
- Zusammenfassung des Reflexionsgespräches mit dem Team vom 28. August 2020
- Zusammenfassung des Reflexionsgespräches mit dem Träger vom 2. Juni 2020
- Qualitätsbericht für die Maßnahme Kinder- und Jugendzirkus „Raxli Faxli“ für das Jahr 2018 und Auswertung zum Qualitätsbericht durch die Fachabteilung
- Pandemiebedingt 3 Protokolle der Vorortbegehungen

Angebotszeit offener Bereich: in der Regel Montag bis Freitag 14.00 - 18.00 Uhr (20 WS), zusätzlich Kurse an Schulen, Auftritte auch an Wochenenden und Feiertagen

Aktuelle personelle Besetzung: 1,75 VBE
1. Person 35 WS
2. Person 35 WS

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und junge Volljährige von 8- 26 J.
Nutzergruppe: 8 bis 17 Jahre
Stammgruppe: 8 bis 15 Jahre

Aktuelle Herausforderungen entsprechend QM-Handbuch:
- wird erfüllt

Qualitätsentwicklungsaufgaben für den Mitarbeitenden:
- individuelle stärkenorientierte Unterstützung der Entwicklung einzelner Nutzender

Bewältigte Herausforderungen 2019:
- Überarbeitung der bestehenden Konzeption
- Bemühungen um die Besetzung der 2. Personalstelle
- Arbeit unter pandemischen Bedingungen

Besondere Herausforderungen 2021:
- Neubesetzung einer Personalstelle
- Arbeit unter pandemischen Bedingungen
- Umsetzung der aktuellen Konzeption mit 2 Mitarbeitenden (z. B. Übungszeit für junge Volljährige nach 18 Uhr)

Eine Plausibilität der beantragten Kosten zur Konzeption besteht. Die Maßnahme wird zur Umsetzung empfohlen.

Träger: Helfende Hände e. V.
Maßnahmen: Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Kindertreff mit Herz“
Kommunaler Zuschussbedarf: 91.061,86 €

Eine Konzeption mit Stand 1/2018 zur Arbeit der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung liegt vor. Der Träger wurde aufgefordert diese zu aktualisieren.

Die Maßnahme wurde vom Jugendhilfeausschuss als Bestandteil der Jugendhilfeplanung bestätigt.

Für die Maßnahme wurde für 2019 ein Qualitätsbericht eingereicht. Die Auswertung mit dem Träger erfolgte am 16. Juni 2020.

Durch die Mitarbeitenden der Einrichtung und durch den Träger wurden Analysen zum Qualitätsmanagement eingereicht und ausgewertet.

Die Mitarbeitenden des Teams nehmen aktiv an den Planungsraumtreffen teil und nutzen Weiterbildungsangebote des Jugendamtes. Eine Mitarbeiterin befindet sich in der Ausbildung und wird durch ein Vereinsmitglied angeleitet.

Im Bereich Jugendförderung liegen folgende Unterlagen vor:

- Konzeption der Einrichtung Stand 1/2018
- Zusammenfassung des Trägergespräches vom 16. Juni 2020
- Zusammenfassung Reflexionsgespräch mit dem Team vom 27. August 2020
- Zusammenfassung Reflexionsgespräch mit dem Träger vom 16. Juni 2020
- Qualitätsbericht der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Kindertreff mit Herz“ für 2019 und Auswertung zum Qualitätsbericht durch die Fachabteilung
- Pandemiebedingt 1 Protokoll einer Vorortbegehung

Angebotszeit offener Bereich: Montag bis Freitag 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr (25 WS)

personelle Ausstattung: 1,75 VBE
1. Person 40 WS, 2. Person 30 WS

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche von 7 bis 15 J.

Nutzergruppe: 8 bis 14 Jahre

Durchschnittlich täglich Nutzende: kann für 2020 nicht ausgewertet werden

Aktuelle Herausforderungen entsprechend QM-Handbuch:

- Aktualisierung Konzeption ist in Arbeit

Qualitätsentwicklungsaufgabe für das Team:

- Ausbau einer bedarfsgerechten Kooperation mit den weiterführenden Schulen, insbesondere mit der Sekundarschule „Am Schillerpark“.

Bewältigte Herausforderungen 2020:

- Erweiterung der vorhandenen Räumlichkeiten
- Erweiterung der Öffnungszeiten auf 25 WS entsprechend QM Handbuch

Besondere Herausforderungen 2021:

- Aktualisierung und Abstimmung der Konzeption
- Betrieb der Maßnahme unter pandemischen Bedingungen

Eine Plausibilität der beantragten Kosten gegenüber der Konzeption besteht. Die Maßnahme wird zur Umsetzung empfohlen.

Träger **Stiftung Ev. Jugendhilfe**
Maßnahmen: **Jugendmigrationsdienst**
Kommunaler Zuschussbedarf: **3.8700 € (Sachkosten)**

Die aktuelle Konzeption der Maßnahme liegt vor. Die Maßnahme ist Bestandteil der Jugendhilfeplanung.

Für die Arbeit der Maßnahmen im Jahr 2019 wurde ein Qualitätsbericht eingereicht und mit dem Träger am 3. Juni 2020 erörtert.

Durch den Mitarbeiter der Maßnahme und durch den Träger wurden Analysen zum Qualitätsmanagement eingereicht. Die dazugehörigen Reflexionsgespräche fanden statt.

Der Mitarbeiter nimmt regelmäßig und aktiv an den Planungsraumtreffen teil und nutzt Weiterbildungsangebote des Jugendamtes und anderer Anbieter.

Im Bereich Jugendförderung liegen folgende Unterlagen vor:

- Konzeption Jugendmigrationsdienst Stand Januar 2019
- Zusammenfassung des Trägergespräches vom 3. Juni 2020
- Zusammenfassung des Reflexionsgespräches mit dem Mitarbeiter vom 23. September 2020
- Zusammenfassung des Reflexionsgespräches mit dem Träger vom 3. Juni 2020

Öffnungszeit (Angebotszeit) 2 x pro Woche feste Sprechzeiten

Aktuelle personelle Besetzung 1 VBE
1. Person 40 WS
(über Projektförderung eine 2. Person, Respektcouch, keine Bezuschussung durch die Kommune notwendig)

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und junge Volljährige von 12- 26 und deren Eltern (z.B. in Bezug auf Schule/Ausbildung)

Aktuelle Herausforderungen entsprechend QM-Handbuch:

- Anforderungen werden erfüllt

Qualitätsentwicklungsaufgabe für das Team:

- Wege finden, um die Beratungsangebote auf die aktuellen Entwicklungsbedingungen abzustimmen.

Bewältigte Herausforderungen 2020:

- Entwicklung von Beratungsstrukturen unter pandemischen Bedingungen
- Umsetzung des Projektes „My new home“
- die Anzahl der Fälle welche durch den Fördermittelgeber zum Soll gestellt wurden ist erfüllt

Besondere Herausforderungen 2021:

- Beratung unter pandemischen Bedingungen fortsetzen

Eine Plausibilität der beantragten Kosten gegenüber der Konzeption besteht (Personalkosten werden durch den Bund getragen).

Die Maßnahme wird zur Aufnahme in den Haushaltsplan empfohlen.